

Bella Wildherz
Entdecke. Verstehe. Beschütze.

Musikpädagogik

rund um unsere Bella-Tiere

Hinhören – Mitmachen – Selbst gestalten

Für Kinder
von 6–12
Jahren



Zu diesem Material
gehören auch:

- Podcast zur Folge
- Naturfunke-Impuls
- Ellys PTF-Material
- Das Lied zur Folge



Podcast
Höre rein und
tauche ein.



Naturfunke
Impuls für Kopf
und Herz.



Ellys PTF
Forschen, staunen,
verstehen.



Lied zur Folge
Singe mit und
fühle mit.

Musik verbindet uns mit der Natur!

Was Bella mit Musik macht

Bei Bella Wildherz entsteht aus einer Tierbegegnung oft ein Lied. Musik ist dabei nicht bloß Beiwerk, sondern ein eigener Weg des Entdeckens: Kinder hören genauer hin, werden selbst aktiv und entwickeln eigene Ideen.



Die Grundidee

- ☛ Musik schärft die Wahrnehmung.
- ☛ Musik macht Stimmung, Rhythmus und Veränderung erlebbar.
- ☛ Musik lädt zum Mitmachen ein – auch ohne Musikraum.
- ☛ Musik führt zu eigenen Ideen und kleinen Gestaltungen.



Hinhören

Kinder entdecken Tempo, Klang, Stimme, Wiederholung und Stimmung.



Mitmachen

Kinder begleiten mit Stimme, Körper, Bewegung oder einfachen Instrumenten.



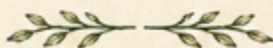
Selbst gestalten

Kinder verändern, ergänzen, erfinden und geben der Musik eine eigene Form.



So lässt es sich einsetzen

- ☛ Klasse 1–4
- ☛ Musik, Sachunterricht, Ganzttag, Hort oder Familie
- ☛ Keine besonderen Vorkenntnisse nötig
- ☛ Auch mit Stimme, Körper und einfachen Materialien möglich



“

Auch in der Musik gilt bei Bella: erst wahrnehmen, dann ausprobieren, dann eigene Schlüsse ziehen.

”



Ein Lied, drei Türen

Bei Bella führt ein Lied in drei Richtungen: hören, handeln und eigene Ideen entwickeln.

Jedes Bella-Lied kann auf verschiedene Weise entdeckt werden.

Kinder können genau hinhören, mit Stimme und Körper mitmachen
oder eigene musikalische Ideen gestalten.

Keine Tür ist wichtiger als die andere – alle drei öffnen einen Weg ins Lernen.



Wichtig dabei

- Jedes Lied kann durch alle drei Türen entdeckt werden.
- Kinder dürfen wählen, vergleichen und ausprobieren.
- Musik muss nicht perfekt sein, um wertvoll zu sein.
- Aus Hören kann Mitmachen werden – und daraus eine eigene Idee.

Für die Praxis

- einzel, zu zweit oder in der Gruppe
- mit Stimme, Körper oder einfachen Instrumenten
- schon in kurzen Einheiten einsetzbar



Was Kinder musikalisch entdecken können



Mit Bella-Liedern lernen Kinder nicht nur ein Lied kennen – sie entdecken Musik auf verschiedene Weise.

Beim Hören, Mitmachen und Gestalten entwickeln Kinder musikalische Wahrnehmung, Ausdruck und eigene Ideen. Dabei geht es nicht um Leistung, sondern um genaues Wahrnehmen, Ausprobieren und gemeinsames Entdecken.

Genauer hören



Kinder achten auf Tempo, Klang, Stimme, Wiederholungen und Stimmung. Sie hören Unterschiede bewusster und bemerken Veränderungen.

Rhythmus spüren



Kinder erleben Puls und Rhythmus mit Körper, Stimme und Bewegung. Musik wird nicht nur gehört, sondern körperlich erfahrbar.

Veränderungen beschreiben



Kinder finden Worte für das, was sie in der Musik wahrnehmen: zum Beispiel laut und leise, schnell und langsam, dicht und ruhig.

Eigene Ideen entwickeln



Kinder verändern, ergänzen und erfinden. Sie gestalten kleine Klangideen, Bewegungen oder neue musikalische Wege.

Gemeinsam gestalten



Kinder hören aufeinander, probieren zusammen aus und sprechen über ihre Ergebnisse. So wird Musik zu einem gemeinsamen Prozess.

— Jedes Lied kann neue musikalische Entdeckungen öffnen. —

Das ist dabei wichtig

- ☛ unterschiedliche Zugänge zulassen
- ☛ nicht nur das Ergebnis sehen
- ☛ Ausprobieren wertschätzen
- ☛ Wahrnehmung vor Perfektion

Anschluss im Unterricht

- ☛ für Klasse 1–4
- ☛ für Musik, Sachunterricht und fächerübergreifende Impulse
- ☛ einzeln, zu zweit oder in der Gruppe
- ☛ mit Stimme, Körper und einfachen Instrumenten





So schnell kann eine Musikstunde beginnen



Egal ob 10 Minuten oder 45 – mit Bella und den Tierliedern findest du ganz leicht den passenden Einstieg. Du brauchst keine besonderen Instrumente – nur Ohren, Stimmen und ein wenig Platz!

10 Minuten



Musikmoment

Ein kurzer Impuls – ideal für Übergänge oder als Tagesstarter.

- 1 Liedausschnitt hören
- 2 Eine Hörfrage oder Aufgabe
- 3 Mitmachen oder reagieren
- 4 Kurzer Austausch: Was habt ihr entdeckt?



20 Minuten



Musikimpuls

Ein kompakter Ablauf zum Entdecken und Ausprobieren.

- 1 Ganzes Lied hören
- 2 Hinforschen: Was hören wir?
- 3 Mitmachen: Bewegung, Rhythmus oder Stimme
- 4 Eigene Idee ausprobieren
- 5 Austausch: Was war spannend?



45 Minuten



Musikwerkstatt

Zeit zum Vertiefen, Gestalten und Präsentieren.

- 1 Lied hören und erleben
- 2 Forschen in Kleingruppen
- 3 Mitmachen und erfinden
- 4 Eigene Gestaltung entwickeln
- 5 Präsentieren und feiern
- 6 Reflektieren: Was haben wir gelernt? Was nehmen wir mit?



Was du dafür brauchst

Nur Stimme & Körper



- Klatschen, patschen, stampfen, schnipsen
- Körpergeräusche
- Sprechen, singen, summen
- Bewegung im Raum

Funktioniert immer und überall!

Mit einfachen Instrumenten



- Orff-Instrumente
- Trommeln, Klanghölzer, Rasseln
- Kleine Xylophone oder Metallophone
- Boomwhackers

Bereichert den Klang und macht Spaß!

Mit Alltagsmaterialien



- Becher, Flaschen, Dosen
- Papier, Karton, Folien
- Steine, Kastanien, Stöcke
- Stühle, Tischle, Boden

Klingt gut und ist immer da!

Mit Papier & Stift



- Klangwege zeichnen
- Symbole erfinden
- Texte schreiben
- Ideen festhalten

Hilft beim Hören, Denken und Planen!



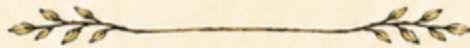
Bella-Tipp

Wähle das Lied, das zu deiner Gruppe und deinem Ziel passt.
Jede Stufe und jedes Material lassen sich flexibel verbinden und anpassen.





Hinhören: Musik mit Forscherohren



Wenn wir genau hinhören, entdecken wir viel mehr in der Musik.
Wie kleine Forscherinnen und Forscher gehen wir auf Klangsuche.
Es gibt kein richtig oder falsch – nur spannende Entdeckungen!



8 Hörimpulse für kleine Musikforscher

1 Verfolge eine Klangspur.



Wähle eine Stimme oder ein Instrument und höre nur darauf.
Was macht es?
Wann beginnt es?
Wann endet es?



2 Wo verändert sich etwas?



Höre das Lied ganz durch.
Markiere den Moment, an dem sich die Musik verändert.
Woran hast du es gehört?



3 Was kehrt zurück?



Gibt es etwas, das immer wiederkehrt?
Ein Rhythmus? Eine Melodie?
Ein bestimmtes Klangbild?
Wie oft hörst du es?



4 Wer ist zuerst da?



Was hörst du ganz zuerst?
Stimme, Rhythmus oder Begleitung?
Die Reihenfolge verrät viel über die Musik.



5 Laut oder leise? Dicht oder leer?

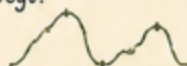


Achte auf Veränderungen in der Lautstärke und in der Dichte der Klänge.
Wo wird es voll?
Wo wird es ruhig?

6 Zeichne den Klangverlauf.



Zeichne mit einer Linie, wie die Musik für dich verläuft.
Hoch – tief, laut – leise, ruhig – bewegt?



7 Höre nur auf eine Sache.



Höre das Lied noch einmal und achte nur auf ...
• Tempo
• Rhythmus
• Lautstärke
• oder: die Stimmen



8 Zweimal hören – mehr entdecken.



Beim zweiten Hören entdeckst du oft Dinge, die du beim ersten Mal nicht bemerkt hast.
Was war neu?

Forscher-Methoden

So kannst du beim Hören arbeiten:



Lauschen

Mit offenen Ohren zuhören.



Entdecken

Genau hinhören und Unterschiede finden.



Notieren

Zeichnen, schreiben oder mit Symbolen festhalten.



Vergleichen

Mit anderen darüber sprechen und austauschen.



Verstehen

Erklären, was du gehört und erkannt hast.



Wörterkiste

Diese Wörter helfen dir beim Hören.

laut	leise	schnell	langsam
hoch	tief	hell	dunkel
dicht	leer	ruhig	bewegt
weich	kräftig	gleich	verändert
Stimme	Instrument	Klang	Rhythmus



Bellas Forscher-Tipp

Nimm dir Zeit für das Hören. Manchmal zeigen sich die schönsten Entdeckungen erst beim zweiten oder dritten Mal. Musik ist wie die Natur – je genauer du hinschaust und hörst, desto mehr Geheimnisse findest du. ❤️



Bella Wildherz – Entdecke. Verstehe. Beschütze.



Mitmachen: Der Körper wird Instrument

Musik kann man nicht nur hören – man kann sie auch fühlen, spüren und selbst machen. Dein Körper, deine Stimme und einfaches Material reichen völlig aus!



1 Den Puls spüren

Geht gemeinsam im Raum.
Findet den gleichmäßigen Puls
der Musik:
Schritt – Schritt – Schritt ...



2 Rhythmus klatschen

Klatscht einfache Rhythmen
zur Musik. Erst gemeinsam,
dann in Gruppen oder
im Wechsel.



3 Refrain bewegen

Entwickelt gemeinsam
Bewegungen für den Refrain
oder eine wiederkehrende
Stelle im Lied.



4 Frage und Antwort

Eine Gruppe stellt eine
musikalische Frage (z. B.
Rhythmus, Klang, Bewegung).
Die andere Gruppe antwortet.



5 Stopps und Stille

Macht Stopps an
vereinbarten Stellen.
Spürt, wie spannend
Stille sein kann.



6 Zwei Gruppen – zwei Klänge

Eine Gruppe hält den Puls,
die andere spricht, klatscht
oder macht eigene Klänge
dazu.



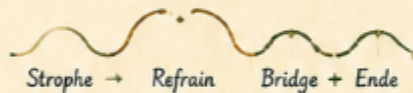
7 Mit Stimme und Körper

Singt, summt oder spricht
Rhythmen. Nutzt Klatschen,
Patschen, Schnipsen, Stampfen
oder andere Körperklänge.



8 Form in Bewegung

Spielt mit: Wie fühlt sich
Strophe, Refrain, Bridge oder
Ende an? Entwickelt passende
Bewegungen dafür.



9 Weniger ist mehr

Begleitet das Lied nur an
Stellen, an denen es wirklich
passt. Achtet auf das richtige
Maß und aufeinander.



Ohne Instrumente – das funktioniert immer!



Tipp für Gruppen

Hört aufeinander,
gebt euch Zeichen
und freut euch
über das, was
gemeinsam
entsteht.



Bellas Forscher-Tipp

Spürt beim Mitmachen genau hin:
Was fühlt sich gut an? Was verändert die Stimmung?
Probiert Neues aus und findet euren eigenen Klang! ♥



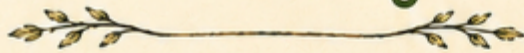
Darauf achten

- ☛ Auf einen gleichmäßigen Puls hören.
- ☛ Deutlich starten und gemeinsam stoppen.
- ☛ Lautstärke anpassen und nicht übereinander reden.
- ☛ Spaß haben und mutig Neues ausprobieren.





Selbst gestalten: Aus Hören wird eigene Musik



Du hast genau hingehört, mitgemacht und viel entdeckt.
Jetzt bist du dran: Erfinde, probiere, verändere und gestalte
deine eigene Musik – so, wie es für dich stimmt!



1 Tiermotiv erfinden

Wie klingt dein Tier?
Erfinde ein eigenes
Motiv oder eine kleine
Melodie, die zu ihm passt.
Vokal, mit Sprache
oder mit Instrumenten.



2 Klangfolge bauen

Erfinde eine kurze
Klangfolge mit 4–8
Klängen oder Tönen.
Du kannst Stimme,
Instrumente oder Alltags-
klänge verwenden.



3 Forscherstrophe dichten

Schreibe oder sprich
einen eigenen Text.
Erzähle, was du über
das Tier weißt oder was
du beim Hören entdeckt
hast.



4 Begleitung erfinden

Erfinde eine neue
Begleitung zum Lied.
Was passt gut dazu?
Probiere verschiedene
Kombinationen aus.



5 Klanglandschaft gestalten

Erfinde ein Klangbild für
einen Ort aus dem Lied –
z. B. Wald, Wiese, See
oder Höhle.
Spiel oder sprich es
gemeinsam.



6 Grafische Partitur malen

Zeichne deine Musik auf
Papier. Nutze Linien,
Symbole und Farben.
So kann deine Gruppe
deine Musik spielen.



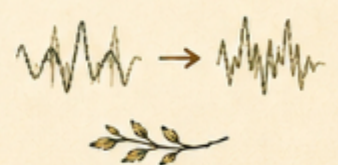
7 Intro oder Ende gestalten

Erfinde einen Anfang
oder ein Ende für das Lied.
Wie soll es beginnen?
Wie darf es ausklingen?



8 Verändern und hören

Wähle eine Stelle im Lied
und verändere sie.
Wie klingt es jetzt?
Welche Wirkung hat
deine Veränderung?



Wichtig für deine eigene Musik

- Es gibt viele gute Ideen – keine falschen.
- Probieren, verändern und neu ausprobieren gehört dazu.
- Sprich darüber: Warum hast du dich für diese Klänge entschieden?

Jede musikalische
Entscheidung
hat einen Grund.



Musikideen festhalten

So vergisst du deine Ideen nicht:



Aufnehmen



Aufschreiben



Zeichnen



Aufnehmen
(Stimme)



Fotografieren

Teile deine Ideen mit anderen und entwickle sie gemeinsam weiter.

Tipp für Gruppen

Startet mit einer gemeinsamen Idee und
baut eure Musik Schritt für Schritt auf.
Hört einander zu, gebt Rückmeldungen
und entscheidet gemeinsam,
was zu eurer Musik gehört.





Praxisbeispiel 1: Blindschleiche

— Anguis fragilis —

Die Blindschleiche bewegt sich leise und geschmeidig.
Ihr Leben spielt sich oft verborgen ab.
Ihr Lied ist ruhig, fließend und lädt zum genauen Hinhören ein.



Schwerpunkt: Ruhig und genau hören, Klangverläufe entdecken, Musik in Bewegung und eigene Klangideen übersetzen.

1 Hinhören – Was entdecke ich?



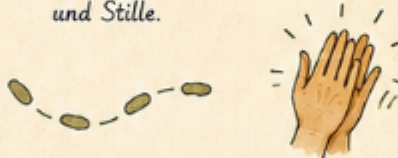
- Wie klingt die Bewegung der Blindschleiche in der Musik?
- Wo wird es leise und ruhig? Wo spürst du einen Wechsel?
- Welche Klänge gleiten, welche sind einzeln gesetzt?
- Zeichne den Klangverlauf auf dein Forscherblatt.



2 Mitmachen – Wie kann ich Teil der Musik werden?



- Geht gemeinsam den Puls – langsam und gleichmäßig.
- Bewegt euch wie eine Blindschleiche: fließend, nah am Boden.
- Klatscht leise einen einfachen Rhythmus zum Lied.
- Wechselt zwischen Bewegung und Stille.



3 Selbst gestalten – Was kann aus meiner Idee entstehen?



- Erfinde ein eigenes „Gleitmotiv“ mit Stimme oder 2–3 Klängen.
- Dichtet eine neue Zeile aus der Sicht der Blindschleiche.
- Erfinde eine alternative Begleitung für eine Stelle im Lied.
- Gestalte ein leises Intro oder Outro für das Lied.



10 Minuten

- Lied hören
- Eine Entdeckung notieren oder zeichnen
- Eine kleine Bewegung oder ein Rhythmus ausprobieren



20 Minuten

- Lied hören
- Hinhören: Klangverlauf entdecken
- Mitmachen: Puls und Bewegung
- Eigene Idee gestalten
- Kurzer Austausch im Kreis



45 Minuten

- Lied hören und sammeln: Was hören wir?
- Hinhören: Klangverlauf und Wirkung
- Mitmachen: Bewegung/Rhythmus
- Selbst gestalten: eigene Idee entwickeln
- Vorstellen und gemeinsam hören
- Rückmeldungen geben
- Was haben wir über die Musik gelernt?



Verbindung zum Tierwissen

Die Blindschleiche ist eine Echse ohne Beine.
Sie gleitet geschickt durch Gras und Laub und ist oft kaum zu sehen.
Diese ruhige und verborgene Lebensweise können wir in der Musik spüren.



Reflexionsfragen

- Was hast du beim Hören neu entdeckt?
- Welche Stelle hat dich besonders überrascht?
- Wie hat sich dein Körper beim Mitmachen angefühlt?
- Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?



Bellas Forscher-Tipp

Manchmal ist gerade das Leise und Langsame besonders spannend.
Nimm dir Zeit – gute Entdeckungen brauchen keine Eile. ❤️



Praxisbeispiel 2: Hainschwebfliege

Syrphus ribesii

Die Hainschwebfliege sieht aus wie eine kleine Wespe, ist aber keine. Sie gehört zu den Schwebfliegen und ist ein wichtiger Helfer im Garten und in der Natur. Ihr Flug ist schnell und wendig – und sie hat ein besonderes Geheimnis.



Schwerpunkt: Körperbau und Tarnung, Bestäubung, Unterschied zu Bienen und Wespen, Beobachtung im Garten und auf der Wiese.

1 Hinhören – Was entdecke ich?



- Wie klingt die Hainschwebfliege im Flug?
- Welche Geräusche machen sie, wenn sie an Blüten sitzt?
- Was höre ich sonst noch in ihrer Umgebung?

2 Mitmachen – Wie kann ich sie beobachten?

- ☐ Suche blühende Pflanzen auf.
- ☐ Beobachte die Hainschwebfliege an den Blüten.
- ☐ Achte auf ihre Flugbewegungen und ihr Verhalten.
- ☐ Zeichne oder fotografiere sie.



3 Selbst gestalten – Was kann ich daraus machen?



- ☐ Erstelle ein kleines Naturtagebuch mit Zeichnungen und Notizen.
- ☐ Gestalte ein Blütenbild mit Hainschwebfliegen.
- ☐ Schreibe eine kurze Geschichte über eine Blume und ihre Besucherin.

4 Was zeichnet sie aus?

- Sie sieht aus wie eine Wespe, ist aber eine Fliege.
- Sie kann in der Luft stehen.
- Sie ist ein wichtiger Bestäuber.
- Sie ist harmlos und nicht giftig.



5 So lebt sie

Größe: ca. _____

Lebensraum: _____

Nahrung: _____

Besonderheit: _____



6 Was ich noch wissen möchte

Warum sieht sie einer Wespe so ähnlich?

Welche Pflanzen besucht sie besonders gern?

Wie unterscheidet sie sich von einer Biene?



7 Forscherfragen

- Warum ist die Hainschwebfliege so wichtig für unsere Natur?
- Wie viele Arten gibt es?
- Was passiert, wenn sie weniger Blüten findet?



„Manchmal sind es die unscheinbaren Besucher, die Großes bewirken.“



Was sie besonders macht:

- Sie bestäubt Blüten und hilft so Pflanzen bei der Vermehrung.
- Sie ist ein Nützling im Garten und auf Wiesen.
- Sie ist ein Meister des Fluges.



Bella Tipp

Beobachte die Hainschwebfliege einmal ganz genau – meistens ist sie schneller, als man denkt. Mit etwas Geduld und einem wachen Auge kannst du sie aber gut entdecken! ♥



Kleine Flieger.
Große Wirkung.





Praxisbeispiel 3: Ameisenlöwe

— Myrmeleon formicarius —



Der Ameisenlöwe lebt verborgen im Sand und wartet geduldig auf Beute. Sein Leben zeigt uns, wie wichtig Geduld, Aufmerksamkeit und kluge Strategien sind. Auch sein Lied ist ruhig, geheimnisvoll und lädt zum genauen Hinhören ein.

Schwerpunkt: Geduld und Strategie, Tarnung, Lebensweise im Sand, Nahrungskette und Beobachtung.

1 Hinhören – Was entdecke ich?



- Wie klingt das Lied des Ameisenlöwen?
- Welche Stimmung entsteht?
- Wo würdest du diesen Klang vermuten?
- Welche leisen Details hörst du?

2 Mitmachen – Wie kann ich es erleben?



- Stellt euch vor, ihr seid Ameisenlöwen im Sand.
- Baut gemeinsam einen Trichter (z. B. im Sandkasten).
- Beobachtet kleine Bewegungen und was hineinfällt.
- Probiert mit Finger oder Stäbchen, wie der Sand rieselt.



3 Selbst gestalten – Was kann ich daraus machen?



- Zeichne einen Ameisenlöwen und seinen Trichter.
- Schreibe eine kurze Geschichte aus seiner Sicht.
- Erfinde ein eigenes Lied oder Klangstück über Geduld.
- Gestalte ein kleines Diorama mit Sand, Steinen und Pflanzen.



4 Was macht ihn besonders?

- Er gräbt Trichter und versteckt sich im Sand.
- Er lauert und ist ein geduldiger Jäger.
- Er hat kräftige Kieferzangen zum Packen.
- Er ist perfekt getarnt.



5 So lebt er

Größe: ca. _____
Lebensraum: _____
Nahrung: _____
Besonderheit: _____



6 Forscherfragen

- Wie gräbt er seinen Trichter?
- Warum fällt die Beute hinein?
- Wie lange kann er ohne Nahrung auskommen?
- Welche Tiere fressen ihn?
- Welche Rolle hat er im Ökosystem?



10 Minuten

- Lied hören
- Eine Stimmung notieren
- Eine kleine Bewegung mitmachen



20 Minuten

- Lied hören
- Trichter bauen und beobachten
- Mitmachen: Sandspiel ausprobieren
- Eigene Klänge erfinden



45 Minuten

- Lied hören und sammeln
- Beobachten und Fragen stellen
- Mitmachen: Trichter-Experiment
- Selbst gestalten: Bild, Geschichte oder Lied
- Gemeinsam über das Gelernte sprechen



Verbindung zum Tierwissen

Der Ameisenlöwe ist eigentlich die Larve einer Libelle. Er überwintert mehrmals und verpuppt sich im Boden. Seine Trichter können bis zu 2 cm tief werden. Wir können ihn in Sandmischflächen, an Wegrändern oder in sandigen Gärten finden.



Reflexionsfragen

- Was hat dich am meisten überrascht?
- Wie hat sich Geduld heute angefühlt?
- Was konntest du gut erkennen oder hören?
- Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?



Bellas Forscher-Tipp

Geduld ist wie ein Trichter: Je ruhiger du bist, desto mehr kannst du entdecken! Beobachte genau, dann siehst du Dinge, die andere übersehen.



Vom Tierwissen zum Klang

Beobachten – Verstehen – Übersetzen – Musik gestalten

Tiere haben ihren eigenen Rhythmus, ihre eigenen Klänge und Bewegungen. Wenn wir genau hinschauen und hinhören, können wir ihre Welt in Musik verwandeln. So entstehen Lieder, Klangbilder und Geschichten.



1 Beobachten

Was macht das Tier?
Wie sieht es aus?
Wo lebt es?



2 Verstehen

Was braucht es?
Wie bewegt es sich?
Wie kommuniziert es?



3 Übersetzen

Welche Klänge passen dazu?
Welche Stimmungen?
Welche Rhythmen?



4 Musik gestalten

Wir machen daraus
ein Lied, ein Klangbild
oder eine Geschichte.



Beispiele: Was hören wir heraus?

Bänderschnecke



- langsam, geduldig
- Feuchtigkeit, Regen
- Spur, Schleim, Natur
- ruhige, gleitende Klänge
- weiche Dynamik
- wiederkehrende Motive



Blindschleiche



- leise, vorsichtig
- in der Sonne wärmen
- im Gras gleiten
- lange Töne, Glissandi
- sanfte Übergänge
- freie Rhythmen



Hainschwebfliege



- schnell, wendig
- Blüten, Pollen, Licht
- in der Luft schweben
- helle, kurze Töne
- leichte Rhythmen
- Summen und Puls



Ameisenlöwe



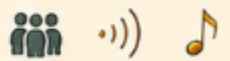
- versteckt, geduldig
- Sand, Trichter, Fallen
- wartet auf Beute
- tiefes Brummen, Zupfen
- dramatische Spannung
- plötzliche Akzente



Star



- kommunikativ, clever
- Gruppen, Bewegung
- viele verschiedene Laute
- Nachahmen, Melodien
- Temperamentwechsel
- vielstimmig



Klang-Materialien aus der Natur

Sammelt Klangquellen draußen:

- Steine, Äste, Blätter
- Wasser, Sand, Erde
- Samen, Zapfen, Muscheln



Übersetzungsfragen



- Welche Farbe hat das Tier für dich?
- Wie fühlt es sich an, wenn es sich bewegt?
- Welche Musik würde es mögen?
- Wenn es ein Instrument wäre – welches?

Vom Klangbild zum Lied

Entscheidet gemeinsam:
Soll es ein Lied, ein
Klangbild oder eine
Geschichte mit Musik
werden?



Bellas Tipps für eure Musik

- Hört erst genau hin, bevor ihr spielt.
- Probiert aus, ohne etwas „Richtiges“ machen zu müssen.
- Lasst dem Tier Raum – in der Musik und in eurer Vorstellung.
- Weniger Töne können mehr sagen als viele.

- Arbeitet zusammen und hört einander zu.
- Erzählt mit eurer Musik etwas über das Tier.



Merke dir:

Wenn wir Tiere verstehen, verstehen wir auch mehr von uns selbst.
Und wenn wir ihre Geschichten in Musik verwandeln, wird die Natur hörbar.



Bella Wildherz – Entdecke. Verstehe. Beschütze.

Unterschiedliche Kinder, dasselbe Lied

Jedes Kind hört – fühlt – versteht und macht Musik auf seine Weise.

Kinder bringen unterschiedliche Vorerfahrungen, Stärken und Bedürfnisse mit.
Das ist wunderbar!

Musik macht allen Platz – und jedes Kind kann hier wachsen.



Unterschiede sind Bereicherungen

- ✦ Nicht alle Kinder hören gleich genau.
- ✦ Nicht alle machen sofort mit.
- ✦ Nicht alle zeigen sich auf die gleiche Weise.

Wir schaffen eine Umgebung, in der jedes Kind auf seine Art teilhaben kann – ohne Druck und mit Wertschätzung.



Was hilft allen Kindern?

- ✦ Klare Struktur und Rituale
- ✦ Wiederholen und Zeit geben
- ✦ Wahlmöglichkeiten anbieten
- ✦ Ermutigen statt bewerten
- ✦ Gemeinsam Freude haben



Ein Lied – viele Wege

Das aufmerksame Ohr



Er hört ganz genau hin, entdeckt Details und liebt es, darüber zu sprechen.

Wir geben ihm:

- ✦ Zeit zum Hinhören
- ✦ Fragen zum Entdecken
- ✦ Raum für Beobachtungen



Der bewegte Körper



Er liebt Bewegung und spürt Musik mit dem ganzen Körper.

Wir geben ihm:

- ✦ Raum zum Bewegen
- ✦ Rhythmen zum Mitmachen
- ✦ Bewegungsaufgaben



Die kreative Seele



Sie möchte gestalten, malen, schreiben, erfinden und träumen.

Wir geben ihr:

- ✦ Material und Farben
- ✦ Impulse zum Gestalten
- ✦ Ideen für eigene Werke



Der stille Denker



Er braucht Zeit, um alles zu verarbeiten und stellt oft tief sinnige Fragen.

Wir geben ihm:

- ✦ Zeit und Ruhe
- ✦ Denkfragen
- ✦ Gespräche in kleinen Runden



Das soziale Herz



Er liebt Austausch, Gemeinschaft und Musikmachen mit anderen.

Wir geben ihm:

- ✦ Partner- und Gruppenaufgaben
- ✦ gemeinsame Projekte
- ✦ wertschätzende Atmosphäre



Der leise Beobachter



Sie braucht vorsichtig Zugang und öffnet sich, wenn sie sich sicher fühlt.

Wir geben ihr:

- ✦ keinen Druck
- ✦ Wahl und Rückzug
- ✦ kleine Schritte



Differenzieren leicht gemacht

- ✦ Gleiche Aufgabe – unterschiedliche Zugänge anbieten.
- ✦ Wahlkarten oder Symbole zur Auswahl nutzen.
- ✦ Offene Aufgaben stellen.
- ✦ Ergebnisse zeigen dürfen – aber nicht müssen.
- ✦ Stärken sichtbar machen und wertschätzen.



Für besondere Bedürfnisse

- ✦ Rituale und Vorhersehbarkeit geben Sicherheit.
- ✦ Sensorische Bedürfnisse beachten (Lautstärke, Bewegung, Licht ...).
- ✦ Klare, kurze Anweisungen und visuelle Unterstützung helfen.
- ✦ Lob für jede Beteiligung – nicht nur für das Ergebnis.
- ✦ Bei Bedarf: Rücksprache mit Fachpersonen.



Fragen zur Reflexion für dich

- ✦ Welche Kinder brauchen besonders viel Ermutigung?
- ✦ Wer wird schnell gesehen – wer eher übersehen?
- ✦ Welche Angebote öffnen viele Türen?
- ✦ Wie kann ich noch mehr Wahlmöglichkeiten schaffen?
- ✦ Welche Stärken bringt jedes Kind in unsere Musikstunden ein?



„Es gibt viele Wege ein Lied zu verstehen – und alle sind richtig. Wichtig ist, dass sich jedes Kind auf seinen Weg machen darf.“



Bellas Tipp

Vertraue deinem Gefühl: Kinder spüren, ob sie willkommen sind. Musik verbindet – und macht mutig, auf die eigene Weise dabei zu sein. ♥

Merke dir: Nicht alle Kinder sind gleich. Aber alle können in der Musik wachsen. Gemeinsam wird es am schönsten. ♥

Gemeinsam musizieren und Lernen sichtbar machen

Erleben – Teilen – Reflektieren – Wachsen

Wenn Kinder zusammen musizieren, entsteht mehr als nur Klang. Sie hören einander zu, helfen einander, freuen sich gemeinsam und lernen miteinander. Und wenn wir festhalten, was wir erleben und entdecken, wird Lernen sichtbar – für die Kinder selbst und für andere.



1 Gemeinsam musizieren

- Ein Lied, ein Rhythmus oder ein Klangstück wird zusammen gestaltet.
- Zuhören, Mitmachen, Ausprobieren und aufeinander eingehen.



2 Entdecken und Verstehen

- Wir sprechen darüber, was wir gehört und erlebt haben.
- Wir verbinden es mit dem Wissen über das Tier, seine Lebensweise und seine Umwelt.



3 Lernen sichtbar machen

- Wir halten unsere Ideen, Ergebnisse und Eindrücke auf unterschiedliche Weise fest.
- So können wir zeigen, was wir verstanden und gelernt haben.



4 Teilen und feiern

- Wir präsentieren unsere Ergebnisse und feiern, was wir gemeinsam geschafft haben.
- Jedes Kind erlebt: Ich bin wichtig. Wir sind ein Team.



Ideen für gemeinsames Musizieren

Lied gemeinsam singen



Rhythmus mit Alltagsmaterialien begleiten



Klanggeschichte mit Instrumenten vertönen



Bodypercussion und Bewegungsrhythmen



Eigene Melodie oder ein Riff erfinden



Instrumente – viele Möglichkeiten



Ob mit Instrumenten oder mit dem Körper und Alltagsgegenständen – es geht nicht um Perfektion, sondern um Ausdruck, Freude und Zusammenarbeit.

So können Kinder ihr Lernen festhalten und sichtbar machen

Zeichnen und Malen



Ein Bild zeigt, was im Lied oder in der Geschichte wichtig war.

Schreiben und Geschichten



Eigene Worte, kleine Texte oder Gedichte halten Gedanken und Erlebnisse fest.

Klangaufnahmen und Videos



Wir nehmen unsere Musik auf und hören sie gemeinsam an.

Fotografieren



Bilder von Beobachtungen, Experimenten oder der Musikstunde erzählen unsere Geschichte.

Mindmap oder Plakat



Ideen sammeln, verbinden und zeigen, was wir gelernt haben.

Lernportfolio



Alle Arbeiten kommen in eine Mappe – so wird unser Lernweg sichtbar.

Reflexionsfragen für Kinder

- Was hat mir an der Musik heute besonders gefallen?
- Was habe ich Neues über das Tier entdeckt?
- Was war leicht – was war schwierig?
- Was haben wir als Gruppe gut gemacht?
- Worauf bin ich stolz?



Tipps für Lehrkräfte

- Rituale geben Sicherheit und Struktur.
- Offene Aufgaben lassen Raum für Kreativität.
- Jedes Kind hat Stärken – gebt ihnen Zeit, diese einzubringen.
- Fehler sind Teil des Lernens – sie führen zu neuen Entdeckungen.
- Feiert kleine und große Erfolge!



Warum Lernen sichtbar machen?

- Kinder werden sich ihrem Lernen bewusster.
- Erfolge und Fortschritte werden erkennbar.
- Eltern und andere können teilhaben.
- Motivation und Selbstvertrauen wachsen.



Bellas Tipp: Dokumentiert regelmäßig – es müssen nicht viele, sondern echte Momente sein. Manchmal sagt ein Foto, ein Ton oder ein Satz mehr als viele Worte.



Bella Wildherz – Entdecke. Verstehe. Beschütze.

Meine eigene Bella-Musikstunde

Planen – Ausprobieren – Erleben – Weiterdenken

Hier planst du deine eigene Musikstunde. Wähle dein Bella-Tier und überlege dir, was du mit anderen Kindern erleben und lernen möchtest. Viel Spaß beim Planen und Ausprobieren!



Du bist die Musik-Entdeckerin!
Du bist der Musik-Entdecker!
Gestalte deine eigene Musikstunde rund um ein Bella-Tier.



Mein Bella-Tier: _____



Datum: _____



Für wen?

☐ Klasse ☐ Gruppe ☐ Freundinnen & Freunde



1 Mein Ziel

Was sollen die Kinder in dieser Stunde erleben oder lernen?



2 Meine Ideen – die vier Bereiche



Hinhören

Was hören wir?

• _____
• _____
• _____



Mitmachen

Was machen wir mit unserem Körper oder mit Instrumenten?

• _____
• _____
• _____



Selbst gestalten

Was gestalten wir? Welche eigenen Ideen bringen wir ein?

• _____
• _____
• _____



Weiterdenken

Wie können wir unser Wissen vertiefen oder in den Alltag tragen?

• _____
• _____
• _____

3 Ablauf meiner Stunde



Dauer:

① _____ Min.
② _____ Min.
③ _____ Min.
④ _____ Min.
⑤ _____ Min.
⑥ _____ Min.

Gesamtdauer: _____ Min.



4 Materialien



☐ Instrumente: _____
☐ Alltagsgegenstände: _____
☐ Klang-Materialien: _____
☐ Bilder / Karten / Bücher: _____
☐ Andere Materialien: _____

5 So wird es gelingen!



Worauf freue ich mich besonders?

• _____
• _____
• _____

Woran möchte ich denken?

• _____
• _____
• _____



Mein Bella-Tipp:
Musik entsteht überall – im Hören, im Fühlen, im Staunen und im Miteinander.



6 Nach der Stunde – Rückblick



Was hat gut geklappt?

• _____
• _____
• _____

Was können wir beim nächsten Mal anders oder noch besser machen?

• _____
• _____
• _____

Mein schönster Moment: _____



7 Zum Festhalten und Weiterdenken

Das habe ich über mein Bella-Tier neu entdeckt:



Diese Fragen sind noch offen:

• _____
• _____
• _____

Mein kleines Klang-Bild

Zeichne oder beschreibe hier deinen Lieblingsklang deines Bella-Tieres.



Lied der Schwebfliege

Bella Wildherz



Einleitung

Eins, zwei, drei, vier,
macht die Dolde frei für mich hier.

Strophe 1

Ich komm im Streifenanzug an,
gelb und schwarz und ziemlich dran.
Du denkst: Oh nein, jetzt wird es wild.
Doch schau genau auf dieses Bild.

Keine Wespentaille, kein Stachel dabei,
ich bin für dich völlig stichfrei.
Ich summ nicht böse, ich flieg nicht gemein,
ich will nur an die Blüten rein.

Vorrefrain

Ich steh in der Luft,
ich ruck nach vorn,
ich ruck zurück,
ich bin klein,
doch ich hab Glück.

Refrain

Ich bin keine Wespe,
nein, nein, nein.
Ich bin der Rock'n'Roller
im Sonnenschein.

Ich schwebe, ich drehe,
ich bleib einfach stehn.
Helikopter der Lüfte,
hast du mich gesehen?

Ich bin keine Wespe,
doch ich seh gefährlich aus.
Gelb schwarzes Bühnenlicht,
und alle Vögel fliegen raus.

Zwischenteil

Ich schweb!
Ich nicht!
Ich rock!
Ich schlüpf!

Strophe 2

Bis zu dreihundert Schläge,
Flügelbeat pro Sekund,
ich tanz in der Luft,
und der Himmel wird rund.

Nach links, nach rechts,
rückwärts im Flug,
ich hab für die Lüfte
den richtigen Zug.

Ich lande auf der Engelwurz,
ganz lässig, ganz fein,
ein Schluck aus der Blüte,
so muss Leben sein.

Pollen am Körper,
Nektar im Bauch,
ich helfe den Blüten,
ganz nebenbei auch.

Vorrefrain

Ich seh aus wie Gefahr,
doch ich tu dir nichts.
Nur ein bisschen Rock'n'Roll
im Blütengesicht.

Refrain

Ich bin keine Wespe,
nein, nein, nein.
Ich bin der Rock'n'Roller
im Sonnenschein.

Ich schwebe, ich drehe,
ich bleib einfach stehn.
Helikopter der Lüfte,
hast du mich gesehen?

Ich bin keine Wespe,
doch ich seh gefährlich aus.
Gelb schwarzes Bühnenlicht,
und alle Vögel fliegen raus.

Brücke

Episyrphus balteatus,
merk dir diesen Namen gut.
Klingt ein bisschen wie Magie,
doch dahinter steckt nur Mut.

Meine Augen riesengroß,
oben fast zusammen,
Männchen mit dem Schwebeflug,
ich lass die Luft entflammen.

Marmeladen Schwebfliege,
so nennt man mich auch.
Doppelgurt am Hinterleib,
und Nektar im Bauch.

Zwischenspiel

Ha!
Schau genau!
Nicht jede Streife sticht!
Noch einmal!

Strophe 3

Und wenn ich selbst erwachsen bin,
dann schlüpf ich Blüten fein.
Doch meine kleinen Larven,
die haun bei Blattläusen rein.

Hunderte verschwinden,
wenn so eine Larve frisst.
Das freut die grünen Pflanzen,
weil dann wieder Ruhe ist.

Im Herbst, da ziehn Verwandte
weit in den Süden fort.
Winzige Flieger auf großer Reise,
von Ort zu Ort zu Ort.

Über Berge, durch den Wind,
mit Sonne als Signal.
Klein wie ein Punkt am Himmel,
doch unglaublich genial.

Vorrefrain

Ich bin winzig,
ich bin schnell,
ich bin heller als mein Ruf.
Wenn du mich richtig sehen willst,
dann schau zur Blüte auf.

Schlussrefrain

Ich bin keine Wespe,
nein, nein, nein.
Ich bin der Rock'n'Roller
im Sonnenschein.

Ich schwebe, ich drehe,
ich bleib einfach stehn.
Helikopter der Lüfte,
hast du mich gesehen?

Ich bin keine Wespe,
doch ich seh gefährlich aus.
Gelb schwarzes Bühnenlicht,
und alle Vögel fliegen raus.

Schluss

Wer schwebt?
Ich schweb!
Wer sticht?
Ich nicht!
Wer hilft?
Ich helf!
Wer rockt?
Ich rock!

Letzte Zeilen

Keine Wespe.
Keine Biene.
Keine Angst.

Nur Episyrphus balteatus
mit Stil.

Schweb!



Lied der Blindschleiche

— Bella Wildherz —

Einleitung

Wärmewarm, der Stein ist wärmewarm
Leiseleis, ich lieg in seinem Arm
Dunkelwarm wird langsam dieser Tag
Ich spür genau, was mein Körper mag

Strophe 1

Ich bin keine Schlange
Auch wenn man das oft denkt
Ich bin eine Echse
Die ohne Beine lenkt

Blitzeglatte mein Körper
Sachtesacht mein Gesicht
Ich blinzele mit den Augen
Blind bin ich ja nicht

Vorrefrain

Wenn die Sonne tiefer wandert
Bleibt der Stein noch warm
Und ich ruh mich leiseleis
In seinem Abendarm

Refrain

Wärmewarm, wärmewarm
Stein vom Sonnentag
Dunkelwarm, dunkelwarm
Weil ich Wärme mag

Anguis fragilis
So heiße ich genau
Blindschleiche, Blindschleiche
Bronzebraun und schlau

Strophe 2

Morgens such ich Wärme
Abends such ich Ruh
Mein Tag geht mit den Steinen
Sachtesacht auf und zu

Ist der Boden kühleleis
Bleib ich gut versteckt
Ist ein Stein noch wärmewarm
Wird mein Mut geweckt

Rapteil

Ich gleite nicht eilig
Ich gleite sachtesacht
Ich brauche die Sonne
Ich brauche die Nacht

Ich brauch keinen Sprint
Und kein großes Geschrei
Ich spüre den Boden
Und bleib leiseleis dabei

Vorrefrain

Ich muss nicht schnell sein
Ich muss nur richtig spürn
Wo die alten Sonnenreste
Meinen Körper führn

Refrain

Wärmewarm, wärmewarm
Stein vom Sonnentag
Dunkelwarm, dunkelwarm
Weil ich Wärme mag

Anguis fragilis
So heiße ich genau
Blindschleiche, Blindschleiche
Bronzebraun und schlau

Brücke

Und tief in mir, so feineleis
Wächst neues Leben leiseleis
Ich leg die Eier nicht ins Nest
Ich trag sie bei mir, warm und fest

Ovovivipar, klingt groß und schwer
Doch merkt euch nur: Ich trag sie her
Bis sie bereit sind, weich und klein
Dann dürfen sie auf Erden sein

Frage und Antwort

Keine Schlange	Keine Schlange
Kleine Echse	Kleine Echse
Ohne Beine	Ohne Beine
Aber feineleis	Aber fein

Rapteil 2

Kein Bein, kein Problem
Ich komm trotzdem voran
Blitzeglatte durch das Gras
So leise ich kann

Kein Gift, kein Angriff
Ich will nur meine Ruh
Schau mich gern an
Doch fass mich nicht zu

Schlussrefrain

Wärmewarm, wärmewarm
Stein vom Sonnentag
Anguis fragilis
Weil ich Wärme mag

Anguis fragilis
So heiße ich genau
Anguis fragilis
Bronzebraun und schlau

Schlussrefrain

Wärmewarm, wärmewarm
Stein vom Sonnentag
Anguis fragilis
Weil ich Wärme mag

Anguis fragilis
So heiße ich genau
Anguis fragilis
Bronzebraun und schlau

Schluss

Wärmewarm, der Stein ist wärmewarm
Leiseleis, ich lieg in seinem Arm
Schaut nur hin und stört mich nicht
Dann zeig ich euch mein Echsenlicht

Anguis fragilis
Anguis fragilis



Das universelle Musik-Forscherblatt

Hören - Entdecken - Verstehen - Gestalten

Jede Bella-Folge hat ein Lied. Musik kann uns berühren,
Fragen stellen, Geschichten erzählen und unsere Fantasie anregen.
Werde zum Musik-Forscher oder zur Musik-Forscherin!

Datum: _____

Bella-Tier: _____

Liedtitel: _____

Forscher*in: _____

1 Erster Eindruck - So wirkt das Lied auf mich

Wie hat sich das Lied für dich angefühlt? Kreuze an und ergänze.

- ☐ fröhlich  ☐ ruhig  ☐ spannend  ☐ nachdenklich 
- ☐ kraftvoll  ☐ verspielt  ☐ traurig  ☐ anders: _____

Meine Worte zum Lied:



2 Hören und Verstehen - Worum geht es?

Worüber erzählt das Lied? Wähle aus oder schreibe eigene Ideen auf.

-  Tier & Lebensweise  Natur & Jahreszeit  Gefühle  Freundschaft & Zusammenhalt
-  Weg & Reise  Mut & Stärke  Fragen & Entdecken  Anderes: _____

Darum geht es im Lied (meine Idee):

3 Musik-Detektiv - Was höre ich?

Welche Instrumente oder Klänge erkennst du? Schreibe oder zeichne.



Welche Klänge aus der Natur oder aus dem Alltag klingen mit?

4 Rhythmus und Bewegung

Wie ist der Rhythmus? Markiere.

langsam  mittel  schnell 

Wie bewegt dich das Lied? Probier es aus und beschreibe.

- ☐ Ich wippe. ☐ Ich klatsche. ☐ Ich stampfe.
- ☐ Ich tanze. ☐ Ich summ(e). ☐ Anders: _____

Das passt zu mir:

5 Mein Lieblingsmoment

Was ist dein schönster Moment im Lied? Male oder beschreibe.



Warum magst du ihn so gern?

6 Text-Forscher - Worte, die mir gefallen

Schreibe oder notiere Zeilen, Wörter oder Bilder aus dem Lied, die dir gefallen.

7 Meine Fragen an das Lied

Welche Fragen hast du nach dem Hören?



- _____
- _____
- _____

8 Meine kreative Idee

Gestalte dein eigenes Mini-Lied, ein Klangbild oder eine kleine Geschichte.

Mein eigener Liedtitel

Diese Instrumente/
Klänge nutze ich:

So könnte mein Lied anfangen:

9 Verbindung zum Bella-Tier

Was hast du Neues über das Tier gelernt? Was beeindruckt dich besonders?

Drei Wörter, die das Tier für mich beschreiben:

1. _____ 2. _____ 3. _____



Bellas Forscher-Tipp:

Höre das Lied ruhig noch einmal. Oft entdeckst du
beim zweiten oder dritten Hören noch mehr.



Wenn ich das Lied noch einmal hören würde,
dann würde ich besonders auf _____ achten.



Bella Wildherz - Entdecke. Verstehe. Beschütze.

Lied des Ameisenlöwen

Bella Wildherz



Einleitung

Sand ruft.
Sand fällt.

Antwort

Tief im Kreis.

Einleitung

Sand hört.
Sand hält.

Antwort

Still und heiß.

Strophe 1

Ich kam aus dem Ei,
klein wie Staub,
unter der Wurzel,
trocken und taub.

Kein Nest aus Blättern,
kein Moos, kein Haus,
ich grub mich rückwärts
in den Sand hinaus.

Frage und Antwort

Wer läuft vorwärts?

Antwort

Ich nicht, ich nicht.

Frage

Wer baut rückwärts?

Antwort

Schicht für Schicht.

Vorrefrain

Ich habe keine Eile,
ich renne nicht los.
Mein Reich ist winzig.
Mein Hunger ist groß.

Ich sehe nicht viel,
doch der Boden spricht.
Ein Tritt in den Körnern,
und ich kenne sein Gewicht.

Refrain

Myrmeleon formicarius,
ich bin die Löwin im Sand.
Myrmeleon formicarius,
ich jage mit Körnern und Rand.

Myrmeleon formicarius,
kein Brüllen, kein Sprung, kein Lauf.
Ich warte tief unten,
und der Sand passt auf.

Strophe 2

Acht Monde ohne Mahlzeit?
ich bleibe noch hier.
Ein hungriger Bauch
macht keinen Lärm bei mir.

Ich trage mein Leben
ganz still in mir drin.
Was andere loswerden,
sammle ich bis zum Beginn.

Nicht hübsch für ein Märchen,
doch wahr und genau:
Ich bin keine Prinzessin,
ich bin Sandbaufrau.

Vorrefrain

Ich spüre das Krabbeln,
bevor ich es seh.
Ein Muster im Boden,
ein winziges Geh.

Ein Bein tritt zu nah,
ein Körnchen fällt.
Dann spricht meine Grube
mit der ganzen Welt.

Refrain

Myrmeleon formicarius,
ich bin die Löwin im Sand.
Myrmeleon formicarius,
ich jage mit Körnern und Rand.

Myrmeleon formicarius,
kein Brüllen, kein Sprung, kein Lauf.
Ich warte tief unten,
und der Sand passt auf.

Brücke

Einmal nach links,
zweimal zum Rand,
Mandibeln schleudern
Blitze aus Sand.

Nicht mit den Pfoten,
nicht mit Gebrüll,
ich werfe die Körner,
so schnell ich nur will.

Sandregen fällt,
der Abhang bricht,
wer hoch will, rutscht tiefer,
der Trichter spricht.

Zwischenteil

Ich bin nicht böse.
Ich bin nicht gemein.
Ich bin ein Rätsel
aus Hunger und Stein.

Strophe 3

Meine Mandibeln greifen,
fein und genau,
ein Tropfen wirkt schnell,
und die Beute wird lau.

Ich esse nicht wild,
ich kaue nicht breit,
ich sauge, was weich wird,
in Sand und Zeit.

Dann heb ich die Hülle
hinaus aus dem Kreis,
und baue die Wände
wieder ruhig und weiß.

Refrain

Myrmeleon formicarius,
ich bin die Löwin im Sand.
Myrmeleon formicarius,
ich jage mit Körnern und Rand.

Myrmeleon formicarius,
kein Brüllen, kein Sprung, kein Lauf.
Ich warte tief unten,
und der Sand passt auf.

Strophe 4

Zwei Jahre im Dunkel,
vielleicht auch drei,
mit Häutungen, Wintern
und Sand dabei.

Wenn meine Zeit kommt,
geh ich tiefer hinein,
ich spinne mit Seide
rund um mich ein.

Ein Kokon aus Körnern,
getarnt wie der Grund,
und innen wird alles
geheimnisvoll rund.

Übergang

Vier Wochen Verwandlung,
kein Trichter, kein Biss.
Aus schwer wird zart,
aus Grube wird Licht.

Ich breche nach oben,
ich halte mich fest,
pumpe Leben in Flügel,
verlasse mein Nest.

Schlussrefrain

Myrmeleon formicarius,
ich war die Löwin im Sand.
Myrmeleon formicarius,
jetzt hebt mich die Nacht über Land.

Myrmeleon formicarius,
erst Körnchen, dann Flügel, dann Wind.
Ich lebe lang unten,
und kurz, wenn die Luft neu beginnt.

Schluss

Sand ruft.
Sand fällt.

Antwort

Tief im Kreis.

Schluss

Sand hört.
Sand hält.

Antwort

Still und heiß.

Letzte Zeilen

Myrmeleon formicarius.
Die Löwin im Sand.

Myrmeleon formicarius,
jetzt hebt mich die Nacht über Land.

Myrmeleon formicarius.

